

Weichen für Gleichstellung

Das Projekt «equal 21» zur Gleichstellung in der kantonalen Verwaltung zeigt Stärken wie gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf. Es gibt aber auch Handlungsbedarf. Der Frauenanteil der über 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt beispielsweise ein gutes Drittel unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt der öffentlichen Verwaltungen. Auf Führungsebene sind die Frauen sogar noch weniger vertreten. An einer Medienkonferenz in Chur präsentierten Regierungsrat Jon Domenic Parolini und die Stabsstelle für Chancengleichheit den ersten Teil von «equal 21». Insgesamt dauert das Projekt bis ins Jahr 2025. (hap) **REGION SEITE 5**

Mehr Tempo bei Kampfjets

Der Bundesrat soll die Beschaffungsverträge der 36 neuen F-35-Kampfjets bis Ende März 2023 unterschreiben. Das fordert die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats: Sie will diesen Auftrag explizit in der Armeebotschaft 2022 verankern. Damit soll verhindert werden, dass die Gültigkeit der Offerte des US-Anbieters Lockheed Martin ausläuft, wie Kommissionspräsident Werner Salzmann in Bern sagte. Der Bundesrat hatte bisher die Absicht, nach der Verabschiedung der Armeebotschaft durch das Parlament mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags zuzuwarten, bis eine allfällige Abstimmung über die Volksinitiative «gegen den F-35 (Stop F-35)» durch ist. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 15**

Patriarch im Visier der EU

Das russisch-orthodoxe Kirchenoberhaupt Patriarch Kirill soll wegen seiner Unterstützung für den Angriffskrieg gegen die Ukraine auf die Sanktionsliste der EU kommen. Mehrere Diplomaten erklärten am Mittwoch in Brüssel, der Europäische Auswärtige Dienst und die EU-Kommission hätten den Mitgliedstaaten einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Er ist Teil des Entwurfs für ein sechstes Sanktionspaket gegen Russland, das derzeit von den Mitgliedstaaten beraten wird. Teil dieses Entwurfs ist auch ein EU-weites Öl-embargo gegen Russland, das in sechs Monaten in Kraft treten soll. Ungarn und die Slowakei, die besonders stark betroffen wären, sollen mehr Zeit erhalten. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 17**

Das WEF kehrt kleiner nach Davos zurück

Davos steht bald wieder im Blickwinkel der Welt, der Ort bereitet sich auf das Jahrestreffen des WEF vor. Auch einige Demonstrationen sollen stattfinden.

von Béla Zier

Es dauert nur noch rund zwei Wochen, dann wird in Davos offiziell das Jahrestreffen des World Economic Forum (WEF) eröffnet. Im Ort, der mitten in der so gut wie touristenlosen Zwischensaison steckt, laufen allmählich die Vorbereitungen an. Einige Temporärbauten stehen bereits, an anderen wird gearbeitet.

Mit wie vielen WEF-Teilnehmenden insgesamt gerechnet werden kann, ist aktuell noch nicht bekannt. Bis zur letzten WEF-Durchführung 2020 waren es jeweils rund 3000 Personen. Dieses Jahr werden es weniger sein. WEF-Mediensprecher Samuel Werthmüller sagt: «Das Treffen wird über 2000 Führungskräfte

und Experten aus der ganzen Welt zusammenbringen.»

Kommt ukrainischer Präsident?

Werthmüller bestätigt auch, dass die WEF-Organisation den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zum Jahrestreffen eingeladen hat. Darüber, ob Selenskyj tatsächlich per-

sönlich in Davos auftreten wird, kann momentan nur spekuliert werden. Über die Teilnehmerliste wird das WEF erst eine Woche vor WEF-Beginn informieren.

Der Davoser Tourismus-CEO Reto Branschi blickt dem für den Ort wirtschaftlich bedeutendsten Anlass zuversichtlich entgegen: «Ich rechne mit einem reibungslosen Verlauf, Davos ist parat.» An diesem WEF, das erstmals im Frühsommer stattfindet, gibt es einige Änderungen. So wird der Flüelapass für die Dauer des Jahrestreffens gesperrt, und es wird keine kommerziellen Heliflüge nach Davos geben. Einstellen muss sich der Ort ausserdem auf Protestaktionen: Bislang sind drei Demonstrationen geplant. **KOMMENTAR SEITE 2**

«Ich rechne mit einem reibungslosen Verlauf, Davos ist parat.»

Reto Branschi
Davoser Tourismus-CEO



Bild: Olivia Aebli-Ittem

Der Sport gibt ihnen Halt

Die Rhythmische Gymnastik hilft den ukrainischen Zwillingen Ksenia Potochna und Mariia Potochna (rechts), sich in der Schweiz zu integrieren und die schlimmen Erinnerungen an Krieg und Flucht für einige Stunden zu vergessen. **SPORT REGION SEITE 21**

SPORT

Wie ein roter Faden: Mal erfolgreich mit einem Olympiasieg, dann wieder verletzt – Jolanda Neff kennt beide Welten des Mountainbikens. **SEITE 19**



Bild: Keystone

NACHRICHTEN

Eingesperrt: In Schanghai wächst die Wut wegen des seit Wochen anhaltenden harten Lockdowns. **SEITE 18**

NACHRICHTEN

Sanierungsbedürftig: Eine Stiftung aus der Schweiz und der Vatikan bringen die Kaserne der Schweizergarde auf Vordermann. **SEITE 16**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



8° / 15°
Seite 23

Inhalt

Region	3	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	19
Forum	12	Sport Region	21
Kultur Region	13	TV-Programm	22
Mobilität	14	Wetter / Börse	23

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



JOOS

Blumen am Muttertag- so vielfältig wie die Mütter!
Bestellen Sie jetzt: 081 353 27 02 Online Shop www.joos-chur.ch

FLORISTIK UND INNENBEGRÜNUNG
Masanser- / Sonnenbergstrasse 6 | Chur

WEITER BILDEN

Infoabende:
Chur: Di, 10. Mai, 19 Uhr
Sargans: Do, 12. Mai, 19 Uhr

ibw Höhere Fachschule Südostschweiz